

L44L 5-110/138

INTO FIL. INT.
Lithos Arc.

1915 Juni. 11.



HOTEL ESPLANADE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN W.

BELLEVUESTRASSE

Lieber Freund,

das Schicksal will das
Exempel statuieren; wie jemand
für seine Verlässlichkeit
am härtesten gestraft werden
könnte.

Denn in diesem Zweck
wurde ich geboren.

Und das Schicksal hat
ein Meisterwerk vollendet.

Die neueste Meisterung.

Die können velleicht, dass
ich einen Diener suchte. Demsen
machte sich eibdig einen zu
finden. Er schickte mir einen
kleinen Matrosen

Ein Bekannter bracht den
Matrosen, wie er auch bei mir
arbeitete ohne von Matrosen gesehn
zu werden. Abends bracht er
den Matrosen an einer Strassenecke
herumstehen. Die Sache geht

IL. 107.
3 Arc.

ihm auf. Er hielt den Metrosen
für ein Gespür. Es stellt sich
heraus, dass dieser ein
Prostituirter ist. Der Reel erzählt
ihm, dass er von einem Freund
- u. er nennt Grensen's
Adresse - regelmäßig unterstützt
werde, der ihn jetzt auch für
eine Dienerschaft bei einem
Kranken Herrn verhehlen will,
dieser Herr sei jedoch u. hätte
sich durch seine Ausschweifungen
eine Krankheit zugezogen.

Seiner "Manche" fleu bin ich.

Sei mein: Bensen

hebe ich verstant mich keinen

und es ist der Fleu

fast der Zuhälter von

Durststücken, der einen es und
verleumert

Das heute mich gefehet!

Wenn ich haben konnte!

Sei

Franz.